



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Dipl.-Inf. Johannes Jordan
(PERSÖNLICH)

WS11/12: Auswertung für Übungen (Rechner) zu Wavelet-Transformationen in

Sehr geehrter Herr Dipl.-Inf. Jordan,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation im WS 2011/12 zu Ihrer Umfrage vom Typ "Übung":

- Übungen (Rechner) zu Wavelet-Transformationen in der Bildverarbeitung -

Es wurde hierbei der Fragebogen - u_w11 - verwendet, es wurden 12 Fragebögen von Studierenden ausgefüllt.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 5 eine minimale Güte für die einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche Durchschnittsnote über alle Kapitel-Indikatoren, deren Noten danach folgen.

Der Kapitel-Indikator für "Globalfragen für alle LV-Typen" ist trotz der Prozentangaben bei den Einzelfragen momentan noch ungewichtet, eine E-Mail mit dem daraus berechneten Lehrqualitätsindex (LQI) wird noch nachgeliefert.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.
Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Auf der letzten Seite befindet sich eine Profillinie im Vergleich zu den Mittelwerten aller Rückläufer für diesen Fragebogen-Typ. Die Profillinie eignet sich auch zur Präsentation in der LV.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist nach Abschluss der Ergebnisauswertung unter <http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse --> WS 2011/12) möglich, hierzu die Bestenlisten, Percentile, etc. einsehen.

Bitte melden Sie an eva@techfak.uni-erlangen.de die Anzahl der ausgegebenen TANn, wenn Sie das bis jetzt versäumt haben.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Wensing (Studiendekan, michael.wensing@ltt.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@techfak.uni-erlangen.de)



Dipl.-Inf. Johannes Jordan

WS 11/12, Übungen (Rechner) zu Wavelet-Transformationen in der Bildverarbeitung (11w-uwtbv)
Erfasste Fragebögen (u_w11) = 12

Globalwerte

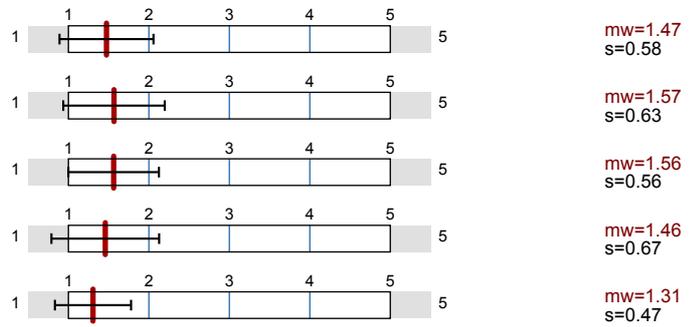
Globalindikator

Kapitel-Indikator - Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (ohne Gewichtung)

Kapitel-Indikator - Übung im Allgemeinen

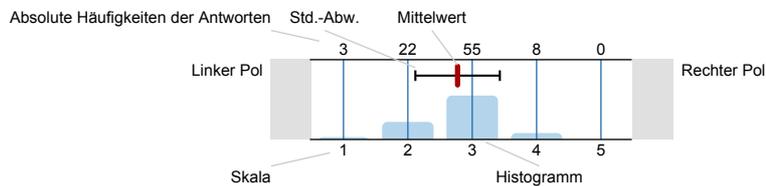
Kapitel-Indikator - Didaktische Aufbereitung

Kapitel-Indikator - Präsentation des Übungsleiters



Legende

Frage-Text



n=Anzahl
mw=Mittelwert
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Klick on british flag to get the english survey

Achtung: Beim Anklicken der Sprachsymbole verlieren Sie alle bisherigen Eintragungen !

Allgemeines zur Person

^{2_A)} Ich studiere folgenden Studiengang:

BGCE - Bavarian Graduate School of Computational Engineering 1 n=12

INF - Informatik 10

(T)Math - (Techno)-Mathematik 1

^{2_B)} Ich mache folgenden Abschluss:

Dipl. - Diplom 1 n=12

B.Sc. - Bachelor of Science 7

M.Sc. - Master of Science 3

Staatsexamen 0

Dr.-Ing. - Promotion 0

PhD - Doctor of Philosophy 0

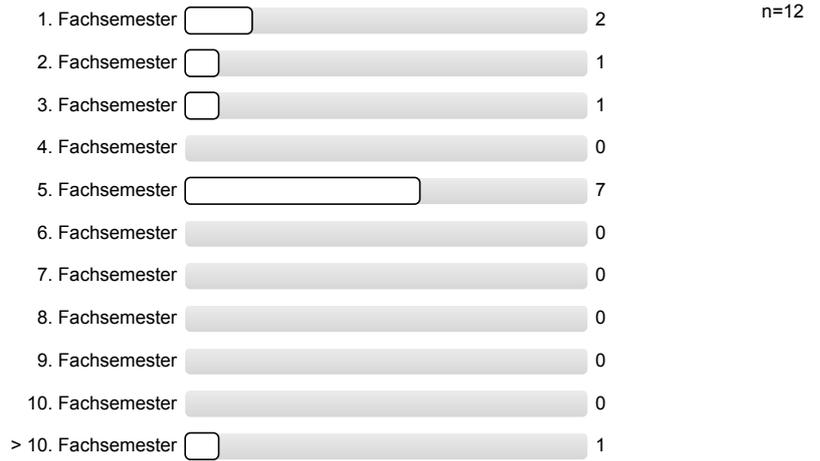
Dipl.-Ing. mit Zusatzzertifikat 0

M.Sc.(hons) - Master of Science with Honours 1

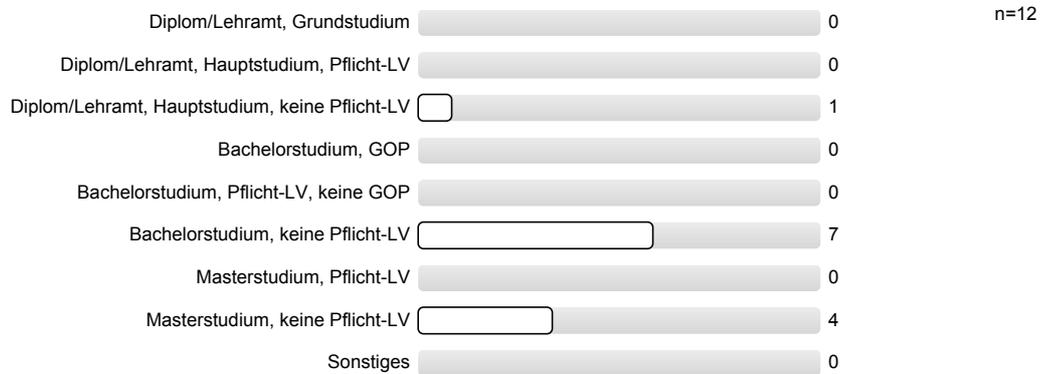
Zwei-Fach-Bachelor of Arts 0

Sonstiges 0

2_C) Ich bin im folgenden Fachsemester:

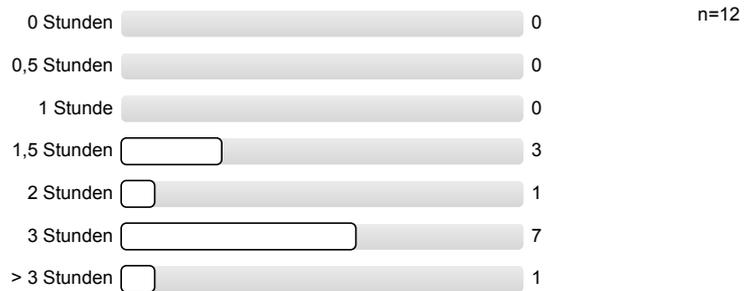


2_D) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum



Mein eigener Aufwand

3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Übung beträgt pro Übungsstunde (45 Min.):

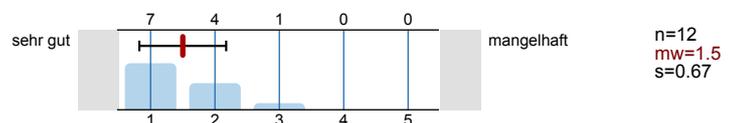


3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Übung.

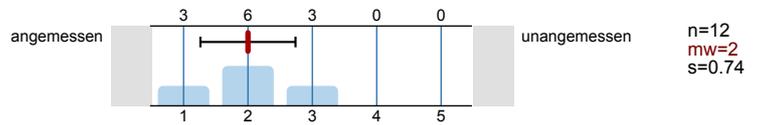


Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

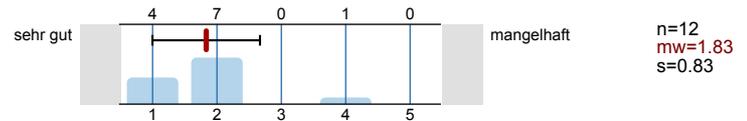
4_A) Bitte benoten Sie die Übung insgesamt (50%):



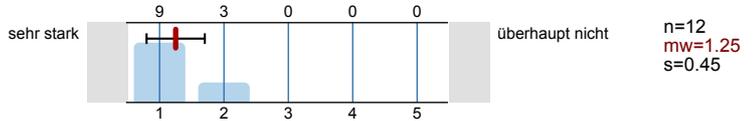
4_B) Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Übung ist (12,5%):



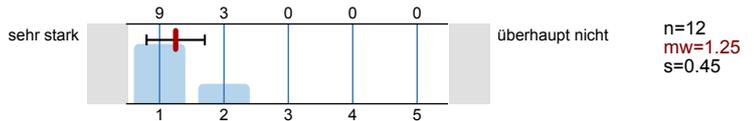
4_C) Wie ist die Übung strukturiert (12,5%)?



4_D) Der Übungsleiter wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Übung (12,5%).

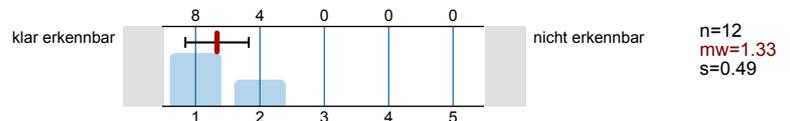


4_E) Der Übungsleiter geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).

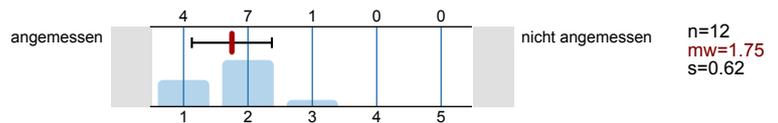


Übung im Allgemeinen

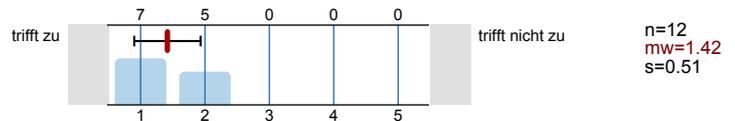
5_A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Übungsinhalts sind:



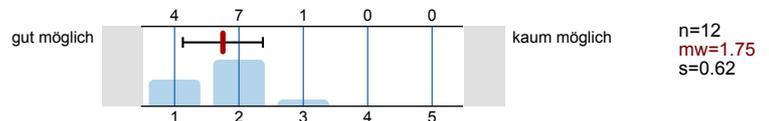
5_B) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:



5_C) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind in Menge und Qualität den Zielen der Übung angemessen.

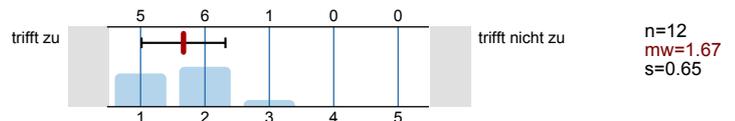


5_D) An Hand des erarbeiteten Übungsmaterials ist die Vertiefung des Vorlesungs-/Modulinhalts:

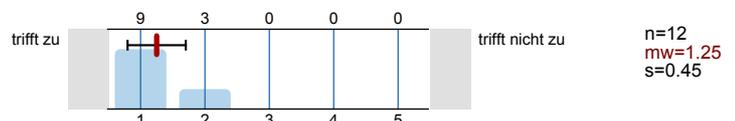


Didaktische Aufbereitung

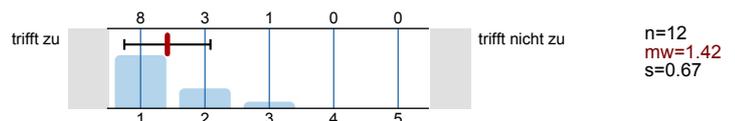
6_A) Die Präsentation von Aufgaben und Lösungen ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



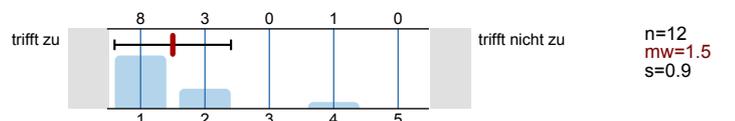
6_B) Die Anwendbarkeit des Übungsstoffes wird z.B. durch Beispiele gut verdeutlicht.



6_C) Die Übungsform (Aufgabenbehandlung, Programmieren, etc.) ist gut zur Vermittlung des Stoffes geeignet.

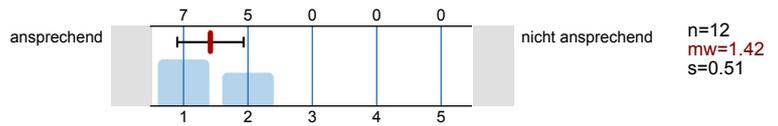


6_D) Der Bezug zur Vorlesung und den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

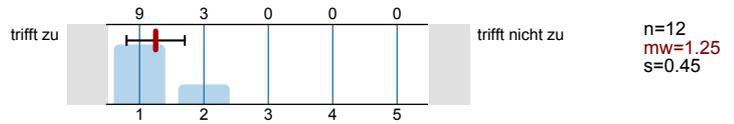


Präsentation des Übungsleiters

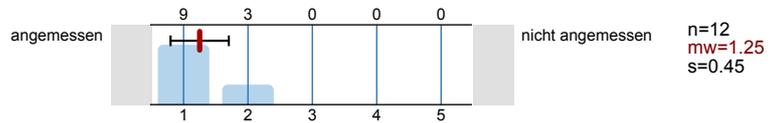
7.A) Der Präsentationsstil des Übungsleiters ist:



7.B) Ich werde gut zum selbstständigen Lösen von Aufgaben angeleitet.



7.C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:



Weitere Kommentare

8.A) An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- - die ungezwungene Atmosphäre
- - weiche und harte Abgabefristen
- - interessante Aufgabenstellungen
- - Bonusaufgaben
- Es wird gut erklärt, was bei den einzelnen Aufgaben eigentlich zu tun ist. Dazu werden auch ältere Bearbeitungen der Aufgabenstellungen gezeigt. Damit hat man ein gutes Beispiel, das die Einarbeitungszeit verringert. Matlab wurde auch gut erklärt.
- Humanes Verhalten bei Überziehung der Abgabefristen.
- JPEG2000 Gefrickel war Spass. Gut wenn jetzt niemand die Bonusaufgabemacht ists auch hin mit der Anonymität.
- interessante Übung; Man merkt es dem Dozenten an, dass ihm das Thema Spass macht (zumindest scheint es so)
- lockerer Vortragsstil des Übungsleiters
- schöne praxisnahe Aufgaben
- sehr motivierter Tutor!

8.B) An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- Die Übung koennte durch eine woechentliche Sprechstunde ergaenzt werden, in der eventuell aufgetretene Fragen beantwortet werden koennten.
- Ein Großteil der zu implementierenden Formeln fallen vom Himmel (auf die Angabe). Diese werden dann implementiert, ohne genau zu wissen woher die Formel kommt ("ja, das ist eben so..."). z.B. Aufgabe 5, Formel: (2), (3), (6); Aufgabe 2, Formel (6), (7); Aufgabe 6, Formel (5), (6). Falls etwas beim Lösen nicht direkt funktioniert, fällt man deshalb sofort auf Ausprobieren zurück, anstatt sich über die eigentliche Sache Gedanken machen zu können.
- Ich moechte eigentlich kein Matlab machen. Waere nicht auch so etwas wie Python mit numpy eine Idee? Manchmal sind die Übungsaufgaben nach dem Modus zu loesen: ich habe keine Ahnung, aber mal einfach das template ausfuellen. Ging mir bei der Rauschentfernung in der letzten Teilaufgabe so.
- Korrekturzeitraum teilweise devinitiv zulang ;) manchmal wärs vl auch ganz gut wenn man detaillierter sehen könnte wie die richtige Lösung gewesen wäre oder wie man manche sachen einfacher hätte lösen können, vorallem mit geringen Matlab vorkenntnissen.
- Matlab ist manchmal ein bisschen schmerzhaft und oft bestand die Übung dann aus dem Versuch das Template moeglichst gut auszufuellen. Es waere besser gewesen hier ein bisschen mehr darauf einzugehen, warum man jetzt genau diese Formel zur Berechnung/Schaetzung von gewissen Variablen verwenden soll. Kurz gesagt: Ein paar mehr Hintergrundinformationen zur konkreten waeren schoen gewesen.
- Oft braucht man viel Zeit, nur um Funktionalitaet von Matlabmethoden zu "untersuchen" (Evtl schoen, wenn man Bespielaufufe zu den Funktionen haette, da ich die Matlab-Hilfe ziemlich schlecht finde... - wobei das wahrscheinlich teilweise schon Teile der Loesung "verraten" wuerde)
- die Korrektur dauert sehr lange
- hin und wieder copy&paste Fehler im Matlab-Gerüst

^{8_C)} Zur Lehrveranstaltung möchte ich im Übrigen anmerken:

- Das Klima ist sehr angenehm. Anders als erwartet scheint Matlab für den Anwendungsbereich FFT/Wavelets doch das richtige Werkzeug zu sein.
- Für meine ersten Blick in dieses Bildverarbeitungsdingens schon ziemlich cool.
- xpenguins nervt, die Präsentation wäre ohne die Dinge um einiges ansprechender.

Optionale Zusatzfragen des Übungsleiters

Profillinie

Teilbereich:	Technische Fakultät (TF)
Name der/des Lehrenden:	Dipl.-Inf. Johannes Jordan
Titel der Lehrveranstaltung: (Name der Umfrage)	Übungen (Rechner) zu Wavelet-Transformationen in der Bildverarbeitung
Vergleichsline:	Mittelwert aller Übungs-Fragebögen im WS 11/12

Globalfragen für alle Lehrveranstaltungs-Typen (mit Gewichtung)

4.A) Bitte benoten Sie die Übung insgesamt (50%):	sehr gut	mangelhaft	mw=1.5 n=12 mw=1.89 n=3558
4.B) Der notwendige Arbeitsaufwand für diese Übung ist (12,5%):	angemessen	unangemessen	mw=2 n=12 mw=2.09 n=3558
4.C) Wie ist die Übung strukturiert (12,5%)?	sehr gut	mangelhaft	mw=1.83 n=12 mw=1.92 n=3558
4.D) Der Übungsleiter wirkt engagiert und motiviert bei der Durchführung der Übung (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1.25 n=12 mw=1.7 n=3558
4.E) Der Übungsleiter geht auf Fragen und Belange der Studierenden ein (12,5%).	sehr stark	überhaupt nicht	mw=1.25 n=12 mw=1.54 n=3558

Übung im Allgemeinen

5.A) Zielsetzungen und Schwerpunkte des Übungsinhalts sind:	klar erkennbar	nicht erkennbar	mw=1.33 n=12 mw=1.86 n=3523
5.B) Der Schwierigkeitsgrad der Übung ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=1.75 n=12 mw=2.2 n=3534
5.C) Die zur Verfügung gestellten Unterlagen sind in Menge und Qualität den Zielen der Übung angemessen.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.42 n=12 mw=1.99 n=3518
5.D) An Hand des erarbeiteten Übungsmaterials ist die Vertiefung des Vorlesungs-/Modulinhalts:	gut möglich	kaum möglich	mw=1.75 n=12 mw=1.91 n=3508

Didaktische Aufbereitung

6.A) Die Präsentation von Aufgaben und Lösungen ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.67 n=12 mw=2.1 n=3528
6.B) Die Anwendbarkeit des Übungsstoffes wird z.B. durch Beispiele gut verdeutlicht.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.25 n=12 mw=2.06 n=3515
6.C) Die Übungsform (Aufgabenbehandlung, Programmieren, etc.) ist gut zur Vermittlung des Stoffes geeignet.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.42 n=12 mw=1.85 n=3516
6.D) Der Bezug zur Vorlesung und den Prüfungsanforderungen wird hergestellt.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.5 n=12 mw=1.88 n=3500

Präsentation des Übungsleiters

7.A) Der Präsentationsstil des Übungsleiters ist:	ansprechend	nicht ansprechend	mw=1.42 n=12 mw=1.9 n=3524
7.B) Ich werde gut zum selbstständigen Lösen von Aufgaben angeleitet.	trifft zu	trifft nicht zu	mw=1.25 n=12 mw=2.34 n=3519
7.C) Der Einsatz und das Zusammenspiel von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:	angemessen	nicht angemessen	mw=1.25 n=12 mw=1.79 n=3511